

Westricher Rundschau



AUS DEM LANDKREIS

RHEINPFALZ-Ferienaktion: Firma Minitec besichtigen

SCHÖNBERG-KÜBELBERG. Sie gehört zu den Aushängeschildern im Landkreis: die Firma Minitec, vor ein paar Jahren von Waldmohr ins Schönberg-Kübelberger Gewerbegebiet am Mehlpfuhl umgezogen. Die High-tech-Firma ist als Komplettanbieter von Profil- und Linearsystemen sowie Transferanlagen und Montage-Systemen weltweit erfolgreich und mittlerweile auch in China aktiv. Was das Unternehmen genau macht – in seiner Werkhalle entstand schon so ziemlich alles von der Inlogistik für eine Kaffeerösterei bis zur Anlage zur Bürstenmontage für Autowaschanlagen –, das können am kommenden Mittwoch, 19. August, 14 Uhr, 30 RHEINPFALZ-Leser bestaunen. Anmeldung zur Besichtigung bei Minitec ist heute ab 9 Uhr unter Telefon 06381 921 220 möglich. Wie auch bei allen anderen RHEINPFALZ-Ferienaktionen ist die Teilnahme kostenlos. (red)

Auto macht sich selbstständig:

Frau und Fahrer verletzt

GLAN-MÜNCHWEILER. Weitreichende Folgen hatte am Samstag ein Wendemanöver in der Pirminiusstraße. Wie die Polizei berichtet, hängte gegen 10.50 Uhr ein Autofahrer seinen Anhänger vom Wagen ab, um besser wenden zu können. In diesem Moment machte sich sein Auto selbstständig und rollte auf den gegenüberliegenden Gehweg. Auf dem Gehweg stieß der Wagen gegen eine Fußgängerin, die an den Beinen verletzt wurde. Beim Versuch, seinen wegrollenden Wagen aufzuhalten, wurde sich der Autofahrer ebenfalls verletzt. Beide mussten ins Krankenhaus nach Landstuhl gebracht werden. (red)

Einbrecher wohl gestört:

Ohne Beute geflüchtet

BEDESACH. Am Freitag gegen 2.30 Uhr bemerkte der Bewohner eines Anwesens in der Fuchsgasse, dass die Haustür offenstand. Wie die Polizei berichtet, hatte er vermutlich einen Einbrecher gestört, der sich aus dem Staub machte. Entwendet wurde nichts, eine Personenbeschreibung liegt nicht vor. (red)

AUS DER REGION

Lästige Süßschnuten



Die Wespen sind diesen Sommer besonders aktiv. Michael Schröder vom Naturschutzbund Weilerbach gibt Tipps, wie man sich mit den Tieren arrangieren kann. **SEITE 4**

IN DIESER AUSGABE

Gänsehaut unter den Regencapes

Trotz Regens waren die Zuhörer begeistert vom Klassik Open Air auf dem Eichelscheiderhof. **SEITE 2**

Saarländer in Scharen angelockt

Das Fest des Verkehrs- und Gewerbevereins Waldmohr zum saarländischen Feiertag ist nach wie vor beliebt. **SEITE 3**

Wie das Kaninchen vor der Schlange

Chancenlos war der SV Nanz-Dietschweiler beim 0:4 gegen Verbandsliga-Absteiger TuS Hohenack. **SPORT AM MONTAG**

SO ERREICHEN SIE UNS

WESTRICHER RUNDSCHAU Verlag und Geschäftsstelle

Pariser Str. 16
67655 Kaiserslautern
Telefon: 0631 3737-0
Fax: 0631 3701-6801
E-Mail: rhpka@rheinpfalz.de

Abonnement-Service

Telefon: 0631 3701-6300
Fax: 0631 3701-6301
E-Mail: aboservice@rheinpfalz.de

Privatanzeigen

Telefon: 0631 3701-6400
Fax: 0631 3701-6401
E-Mail: privatanzeigen@rheinpfalz.de

Geschäftsanzeigen

Telefon: 0631 3701-6800
Fax: 0631 3701-6801
E-Mail: rhpka@rheinpfalz.de

Lokalredaktion

Bahnhofstr. 28
66869 Kusel
Telefon: 06381 9212-20
Fax: 06381 8718
E-Mail: redkus@rheinpfalz.de

Mit Volldampf durch das Schneckenhaus

RHEINPFALZ-FERIENAKTION: Beim Kartfahren mit dem MSC Westpfalz geben 17 Jugendliche richtig Gas

WOLFSTEIN. Helm auf, einsteigen, Gas geben und ab geht's durch den Parcours. Bei der RHEINPFALZ-Ferienaktion begaben sich gestern Mittag 17 Jugendliche beim Kart-Training auf dem Wasgau-Parkplatz auf die Spuren von Sebastian Vettel und Co. Während die einen die Pylonen etwas vorsichtiger umkurvten, schlitterten andere auch mal mit quietschenden Reifen um die Kurve.

Zwischen Montag und Samstag nutzen in der Regel Einkaufslustige den Parkplatz vor dem Wasgau-Markt in Wolfstein. Das ist am gestrigen Sonntag anders. Die Fläche ist mit rot-weißem Plastikband abgesperrt, die Randbordsteine des Parkplatzes dienen als Außenbegrenzung einer kleinen Rundstrecke, auf der die Helfer des Motorsportclubs Westpfalz, der 2007 in Hüffler gegründet wurde, bereits in den Morgenstunden rund 100 Pylonen als kleine Hindernisse aufgestellt haben. Einzig das Wetter spielt nicht so recht mit. „Motorsport gibt es auch bei schlechtem Wetter, da werden nur die Reifen gewechselt“, sagt MSC-Mitglied Werner Schultheiß lachend. Christian Rübels erläutert später: „So lange es nur nass ist und nicht in Strömen regnet, haben wir kein Problem.“

Von Problemen wollen die 17 Jugendlichen natürlich nichts wissen. Sie wollen nur schnellstmöglich in die Karts und ihre Runden drehen. Doch bevor es losgeht, wird der Rundkurs abgelaufen. „Das wird auch vor Rennen gemacht. Dann wisst ihr, was auf euch zukommt“, sagt Rübels. Hier eine 180-Grad-Kurve, da eine Slalompassage, ein paar kurze Richtungswechsel und dann ins Schneckenhaus, wo zwei Kurven nacheinander absolviert werden müssen. „Das ist nicht leicht, der eine oder andere wird sich vielleicht auch mal verfahren. Aber das ist nicht schlimm. Es geht nicht um Zeit“, betont Rübels bei der Streckenbesichtigung. Es gehe eher darum, konzentriert die Pylonen zu umkurven. Denn jedes umgeworfene Hütchen bedeute im Rennen fünf Sekunden Strafe.

„Wie schnell fahren die Karts?“, will Leo Leonhardt wissen. „Zwischen 50 und 60 Stundenkilometern“, antwortet Rübels, „doch so



Leo Leonhardt aus Aschbach ist bereit, auf die Strecke zu gehen. Christian Rübels (rechts) vom Motorsportclub Westpfalz gibt Starthilfe

FOTO: SAYER

schnell werdet ihr auf dieser Strecke nicht.“

Dann wird es ernst. Nachdem die Kart-Neulinge eine Proberunde gedreht hatten, geht es nacheinander für drei Runden auf die Strecke. Für Anna-Lena Rumpf aus Hinzweiler ist es das erste Kart-Training überhaupt. „Das ist ein komisches Gefühl. Man denkt, man ist so schnell unterwegs, dabei fährt man recht langsam.“ Nach zwei Runden schwindet die erste Unsicherheit und die einzige weibliche Teilnehmerin düst mit deutlich mehr Elan in die Kurven. „Es dauert etwas, bis man sich an das Kart gewöhnt hat“,

weiß auch MSC-Mitglied Rübels, der die Fahrerwechsel immer wieder nutzt, um kleine Tipps zu geben. „Es macht richtig Spaß“, sagt Anna-Lena Rumpf, während sich Luca Leon Steinbrecher aus Oberweiler-Tiefenbach den Helm über den Kopf zieht. Der 13-Jährige ist schon einige Male in der Halle gefahren und sagt bereits bei der Begehung der Strecke, dass er nicht nur fahren, sondern auch driften will.

Tatsächlich lässt er sich nicht zweimal bitten. Kaum ist die Strecke freigegeben, tritt der 13-Jährige das Gaspedal durch und donnert davon. Bereits in der ersten Kurve ist zu hö-

ren, wie die Reifen quietschend über den Asphalt rutschen. Links herum, dann nach rechts und dann mit Volldampf durch das Schneckenhaus. Zweimal dreht sich der 13-Jährige mit dem Kart und wirft den ein oder anderen Pylon um, was ihn jedoch nicht aus dem Konzept zu bringen scheint. „Er hat Spaß, das sieht man“, sagt Christian Rübels lachend. Die Eltern der Trainingsteilnehmer sehen das Ganze nicht immer so gelassen. Der 13-Jährige erntet großen Beifall, als er aus dem Kart steigt und die Strecke für den nächsten frei macht. „Bei Regen rutscht man so schnell, das kenne ich aus der Halle

nicht. Ich hoffe nur, dass die Helfer nicht genervt von mir sind, weil ich die Hütchen umgefahren habe“, sagt Steinbrecher mit schelmischem Grinsen – bei seiner zweiten Fahrt lässt er alle Pylonen stehen und gewinnt damit sogar eine Wette mit Christian Rübels, der dem 13-Jährigen nun ein Eis spendieren muss.

Doch auch die anderen werden beim zweiten Mal deutlich mutiger, drehen mit mehr Selbstbewusstsein ihre Runden. „Die Angst ist jetzt weg. Dann beginnt es auch richtig Spaß zu machen“, sagt Rübels. „Das ist richtig cool“, rutscht Leo Leonhardt aus Aschbach heraus. (hlr)

Fachmarktzentrum: Baustart im Frühjahr

SCHÖNBERG-KÜBELBERG: Im März oder April geht's an der Festwiese los – Nebenan entsteht Pflegeheim

Nach so einigem Hin und Her im Vorfeld ist es nun soweit: Das geplante Fachmarktzentrum an der Schönberg-Kübelberger Festwiese nimmt Formen an. Ende 2016 kann womöglich schon Eröffnung gefeiert werden. In direkter Nachbarschaft werden ein Pflegeheim und eine Anlage für Betreutes Wohnen entstehen.

2000 Quadratmeter wird das Fachmarktzentrum umfassen – damit ist es etwa halb so groß wie ursprünglich geplant. Der Urvorversion, an dem bei der Isoplan-Studie ermittelten Bedarf ausgerichtet, hatte die Landesplanungsbehörde nicht zugestimmt (Die RHEINPFALZ berichtete mehrfach). Nun aber geht es voran: Das Unternehmen Projekt-Invest aus dem badischen Lahr plant, im kommenden Jahr mit dem Bau zu beginnen, voraussichtlich im März/April.

Zwei Ankermieter hat die Firma Reallocation (Karlsruhe), die für den Investor die Vermarktung der Flächen übernommen hat, bereits gewinnen können: Sowohl Textilhändler Takko – mit europaweit mehr als 1800 Filialen – als auch der Schuhhändler K+K zählen in ihrem jeweiligen Segment zu den Marktführern in Deutschland. Sie beide werden Filialen mit einer Verkaufsfläche von jeweils rund 400 Quadratmetern eröffnen – genau so viel, wie laut Bedarfsanalyse für Schönberg-Kübelberg zulässig ist. Wie viele weitere Geschäftseinheiten es geben wird – und mit welcher Größe –, das steht noch nicht fest: Bei der Innengestaltung richtet sich Projekt-Invest nach der Nachfrage.

Der Vermarkter Reallocation stehe bereits in Verhandlungen mit



Takko sowie K+K sind die ersten Ankermieter im Fachmarktzentrum. Mit weiteren Interessenten werden bereits Gespräche geführt.

FOTO: SAYER

weiteren Interessenten, erläutert Ortsbürgermeister Josef Weis. Unter anderem könnten ein Eiscafé und ein Laden für Sanitätsbedarf kommen. Mit 30 bis 40 Arbeitsplätzen im Fachmarktzentrum sei zu rechnen, berichtet Weis von seinen Gesprächen mit dem Investor. Was Weis wichtig ist: „Das Fachmarktzentrum wird in jedem Fall aus Stein gebaut, es wird keine Blechhütte.“ Auch genügend Parkplätze würden zur Verfügung stehen. Ende 2016 könnte nach Planungen des Investors Eröffnung gefeiert werden.

30 bis 40 Arbeitsplätze sollen auch in direkter Nachbarschaft – zur evangelischen Kirche hin – entstehen. Dort werden ein Pflegeheim so-

wie eine Anlage für Betreutes Wohnen gebaut. Das Heim wird in einem zweigeschossigen Bau 60 Wohneinheiten für pflegebedürftige Menschen bieten. Die 44 Einheiten für das Betreute Wohnen sind in drei dreigeschossigen Gebäuden untergebracht und für jeweils eine Person ausgelegt. Sie sollen alle nur vermietet, nicht verkauft werden.

Wenn die Bauplanung fertiggestellt ist – laut Bauamtsleiter Stefan Bauer Ende dieses Jahres –, wird ein zweiter Investor, die Firma KRS, das Projekt in Angriff nehmen. Das Unternehmen habe bereits mehrere ähnliche Anlagen im Auftrag realisiert, habe nun eigens eine Gesellschaft gegründet, um Heime auch in

Eigenregie betreiben zu können.

„Der Investor hatte den Bedarf für ein zweites Seniorenheim in der Verbandsgemeinde ermittelt“, sagt Bauer. Und Weis ergänzt: „Ob das nun hier oder in Brücken gebaut wird, macht letztlich keinen Unterschied“ – wohl wissend, dass die direkte Nachbarschaft zum cts-Seniorenhaus bereits zu ersten Diskussionen geführt hat: Ein erstes Gespräch der Betreiber der bestehenden und der geplanten Einrichtung, um über mögliche Synergieeffekte zu reden, sei ergebnislos verlaufen. Noch bleibt Zeit, sich zu arrangieren: Die Bauzeit für Pflegeheim und Anlage zum Betreuten Wohnen schätzt Bauer auf „ein gutes Jahr“. (tmü)

Wegen Zigarette: Große Schlägerei am Bahnhof

KUSEL. Zu einer größeren Schlägerei ist es in der Nacht zum Samstag am Kuseler Bahnhof gekommen. Dabei wurde auch eine Polizeibeamtin verletzt.

Wie die Polizei berichtet, hatte offenbar ein Täter einen Passanten nach einer Zigarette gefragt. Als dieser verneinte, habe er direkt auf ihn eingeschlagen. Danach schlugen und traten noch mehrere Personen auf den Mann ein – auch als dieser auf dem Boden lag. Dadurch erlitt er massive Gesichts- und Kopfverletzungen. Als die alarmierten Streifenwagen erschienen, flüchteten die Täter in verschiedene Richtungen. Ein 16-Jähriger konnte von zwei Polizisten gestellt werden und wehrte sich heftig gegen die Festnahme, wobei er einer Polizeibeamtin mehrfach ins Gesicht schlug. Sie erlitt leichte Prellungen. Die Polizei konnte die Täter ermitteln, sie standen alle unter Alkoholeinfluss und waren äußerst aggressiv gegenüber den Polizeibeamten. (red)

Ausgebaut: Umwälzpumpe

RAMMELSBACH. In die Rubrik „Was Diebe alles brauchen können“ fällt der Diebstahl einer Umwälzpumpe. Diese wurde nach Polizeiangaben zwischen Donnerstag, 13. August, 19 Uhr, und Freitag, 14. August, ebenfalls 19 Uhr, aus dem Garten-Schwimmbad eines Anwesens in der Glanzstraße gestohlen. Sachdienliche Hinweise nimmt die Polizeiinspektion Kusel unter Telefon 06381 9190 entgegen. (red)